

Wasser- und Abwasserverband Wesermünde-Nord



Sperrfristen nach SchuVO und DüngeVO im Wasserschutzgebiet Holßel

Gemäß der Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO) ist es im WSG Holßel untersagt, nach Ernte der letzten Hauptfrucht (z.B. Getreide, Kartoffeln, Mais) bis zum 31. Januar 2010 auf bestellte Ackerflächen Gülle, Jauche, Silosickersaft oder Geflügelkot auszubringen (darunter fallen auch Gärsubstrate aus Biogasanlagen, in denen Gülle vergoren wird).

Eine Ausnahme stellen mit Zwischenfrüchten oder Winterraps bestellte Flächen dar: Auf diese Flächen dürfen die oben genannten Stoffe bis zum 15. September ausgebracht werden, wenn ein Düngebedarf nachgewiesen ist (max. 40 kg NH₄-N/ha).

- **Auf unbestellte Flächen hat eine Ausbringung bis zum 28. Februar generell zu unterbleiben.**
- **Auf bestellten Flächen ist die Gülleausbringung bis zum 31. Januar verboten.**
- **Auf Grünland dürfen nur bis zum 30. September oben genannte Stoffe ausgebracht werden.**

Für die Flächen **außerhalb von Wasserschutzgebieten** gilt nach der DüngeVo:

Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff, ausgenommen Festmist ohne Geflügelkot, dürfen zu den nachfolgend genannten Zeiten nicht aufgebracht werden:

- **auf Ackerland vom 01. November bis 31. Januar**
- **auf Grünland vom 15. November bis 31. Januar**

Auf Ackerland dürfen nach der Ernte der letzten Hauptfrucht vor dem Winter Gülle, Jauche und sonstige flüssige organische sowie organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff oder Geflügelkot nur

- **zu im gleichen Jahr angebauten Folgekulturen einschließlich Zwischenfrüchten bis in Höhe des aktuellen Düngebedarfs an Stickstoff der Kultur oder**
- **als Ausgleichsdüngung zu auf dem Feld verbliebenem Getreidestroh,**

jedoch insgesamt nicht mehr als 40 kg Ammoniumstickstoff (NH₄-N) oder 80 kg Gesamtstickstoff je Hektar aufgebracht werden.